



Botte vom Welzheimer Wald



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 8 S.

Nro. 164.

Welzheim, Samstag den 20. Oktober 1888

22. Jahrgang.

Reisebericht einer Kommission württemb. Landwirte über landwirtsch. Verhältnisse in der Provinz Posen

von E. Essich, Bietigheim.
(Schluß.)

Genannte Vorzüge erklären zur Genüge, weshalb wir diese drei Güter als für uns Schwaben am passendsten fanden, trotzdem sich der Preis etwas höher stellt, als auf den übrigen Gütern, der Hektar kostet ca. 800 Mk. Nach Posen zurückgekehrt, erlaubten wir uns das Resultat unserer Beobachtungen dem Vorstände der Ansiedlungskommission, Erz. Graf Zedlitz-Trützschler, vorzutragen, welcher uns die bestimmte Zusage gab, die Güter Cernichi, Cewojowo und Ustajewo mit einer Gesamtfläche von ca. 2000 Hektaren bis zum Jahre 1891 für schwäbische Ansiedler zu reservieren. Sollten sie bis dahin noch nicht besetzt sein, was bei den günstigen Verhältnissen kaum zu erwarten ist, so werden auch Ansiedler vom übrigen Deutschland zugelassen. Außerdem teilte Erzellenz auch unsere Ansicht, daß Aepfel- und Birnenhochstämme auf letztgenannten Gütern besser gedeihen, da der Rehm milder ist und keine so kompakte Masse bildet wie im Kreise Jaroschin. Das Gut Ustajewo, welches im Laufe des Winters parzelliert wird und von dem sich mehrere meiner Begleiter schon Stücke in der Größe von 15 bis 35 Hektar bestellt haben, kann im nächsten Jahre mit 25 Familien besetzt werden und erhält auf Staatskosten eine eigene Schule. Eine evangelische Kirche wird gebaut, wenn die beiden anderen Güter auch besiedelt sind. Für Kirchen- und Schuldotation sind Ländereien reserviert, auch erhält die Gemeinde einen schönen Laubwald. Hiermit war unsere Besichtigungsreise beendet und daß wir unsern Zweck vollständig erreichten, verdanken wir hauptsächlich unserem erfahrenen Führer, Herrn Bauinspektor Messerschmidt, sowie dem bekannten freundlichen Entgegenkommen sämtlicher preussischen Beamten, mit denen wir zu verkehren hatten. Wir traten nunmehr befriedigt die Heimreise mit der festen Ueberzeugung an, daß in dieser fruchtbaren wenig bevölkerten Gegend sich noch für manchen fleißigen Bauern lohnende Arbeit findet, ohne daß er genötigt ist, dem Vaterlande den Rücken zu kehren. Viele Ansiedlungslustige sind nun vielleicht der Ansicht, es müsse alles sofort verkauft werden und der Umzug in kürzester Zeit erfolgen; solche Eile ist aber durchaus nicht geboten, denn die Ansiedlungskommission kann die umfangreichen Vorarbeiten, die auf den Gütern vor der Besiedlung erforderlich sind, unmöglich in allzu kurzer Zeit bewerkstelligen, die Kommission bleibt

deshalb auch bis zum Jahre 1907 bestehen. — Noch einiges über die ansässigen polnischen Arbeiterfamilien; dieselben werden von der Gutsherrschaft aufs Jahr gemietet. Der Mann erhält gewöhnlich bei freier Wohnung 22 Thaler in Baar, 50 Ztr. Kartoffeln, 20 Ztr. Weizen oder Roggen und darf eine Kuh halten, die auf dem Gute ernährt wird. Naturalbezüge sind auf manchen Gütern schon abgeschafft und der Mann erhält dagegen einen Jahresgehalt von 300 Mk. Die Frau erhält 60 Pfg. und sämtliche Arbeiter haben sich selbst zu verköstigen. Die Leute müssen hart arbeiten und sind keine gute Behandlung gewöhnt. Bei Festlichkeiten erscheinen die jungen Mädchen und Frauen in ihrer kleidsamen Nationaltracht. Eine besondere Feier ist nach Einbringung der Ernte das Erntefest. Einem solchen wohnte ich gelegentlich auf einem Rittergute an, wobei es hoch herging und besonders der Tanz spielte eine Hauptrolle. Mit dem Begriffe Mein und Dein hat es bei dem Polen eine eigene Bewandnis; was er zum Essen und Trinken entwendet, gilt ihm für kein Verbrechen, er braucht es auch dem Geistlichen nicht zu beichten, was er aber stiehlt, um sich zu bereichern, wird ihm als Sünde angerechnet. Unter dem Viehstand ist die holländische Rasse vorherrschend. Das Vieh ist auf manchen Gütern in gutem Zustande und im Sommer findet Weidgang statt. Arbeitsochsen sahen wir wenige, zum Teil sehr abgemagerte Tiere. Die meist schlecht genährten kleinen Pferde haben Ähnlichkeit mit der ungarischen Rasse und gehen auf den Gütern unbeschlagen. Sämtliche Fuhren werden in raschem Tempo ausgeführt, an Pflug und Egge gehen die sehnigen Tiere den ganzen Tag im lebhaften Schritt. Als Luxuspferd dient das sogenannte Hetmans- oder Kosackpferd. Dasselbe ist kräftiger und schön gebaut, hat einen sehr starken Rücken und bei nicht zu flottem Tempo eine erstaunliche Ausdauer, welche Eigenschaft ich bei größeren Ritten durch die Gegend selbst zu erproben Gelegenheit hatte. Die Ackergeräte lassen nichts zu wünschen übrig; die mehrscharigen Pflüge werden schon längst verwendet, auch finden die landwirtschaftlichen Maschinen der besten Konstruktionen weitgehende Verwendung. Im Allgemeinen ist es ein großer Uebelstand, daß zu viele Pferde gehalten werden, was zur Vernachlässigung der Viehzucht führt, wobei zu bedenken ist, wie wenig die Pferdezucht rentiert, wenn ein gesundes, vier bis fünfjähriges Pferd erstgenannter Rasse mit 200 M bezahlt wird, während das Rindvieh annähernd denselben Preis wie in Süddeutschland hat. Der allen Verhältnissen Rechnung tragende Vorstand der Ansiedlungskommission, dem solche

Mißstände wohl bekannt sind, versäumt nicht, den Ansiedlern aufs dringendste zu empfehlen, wenn möglich keine Pferde zu halten, sondern ihr Gut mit Kühen oder Ochsen zu bewirtschaften, und für den Ankauf von Schweinezuchtvieh ist ein namhafter Beitrag in Aussicht gestellt. Da nun alles, was die preussische Regierung unternimmt, mit bekannter Energie betrieben wird, so nimmt auch das begonnene Ansiedlungswerk den besten Fortgang, und von der trefflich organisierten Kommission wurde in der kurzen Zeit ihres Bestehens Außergewöhnliches geleistet, so daß das zur Befestigung des Deutschtums im Osten begonnene großartige Unternehmen vom schönsten Erfolge begleitet sein muß.

Bezirks-Nachrichten.

§§ In einem Baumgarten des Gutsbesizers Georg Hinderer in Gausmannsweiler befindet sich ein Apfelbaum, welcher neben reifen Früchten schöne Blütensträußchen trägt.

Württemberg.

§ Stuttgart, 17. Okt. Die Abreise Sr. M. des Königs erfolgt Samstag vormittag 10 Uhr. Die Reise geht direkt nach Nizza ohne Aufenthalt.

§ Stuttgart, 17. Okt. Der provisorische Abschluß des württ. Staatshaushalts pro 1887/88, welcher sich angeblich auf 12 Millionen Mark Ueberschuß belaufen soll, dürfte noch im Laufe der nächsten Woche amtlich festgestellt werden. So erfreulich das Resultat eines so bedeutenden Ueberschusses, namentlich im Hinblick auf die dadurch einzutretende Steuer-Erleichterung wäre, so ist es doch der Möglichkeit nicht zu weit entrückt, daß die darauf gesetzten Hoffnungen nicht in dem erwünschten Umfange erfüllt werden. Unser Gewährsmann, der auch diesmal gut unterrichtet sein will, findet die Ursache dieser angekündigten überraschend günstigen Summe in den Reichs-abgaben der Brauntweinsteuer an Württemberg, und stellt dabei der demnächst in der Kammer einzubringenden Vorlage bezüglich der Aufbesserung der Beamtengehälter der jüngeren Klassen eine erfolgreiche Aufnahme in Aussicht. Im Interesse speziell der jüngeren Beamten wäre die Verwirklichung des obengenannten Abschlusses wohl zu wünschen.

§ Zuffenhausem, 10. Okt. Vorigen Montag wäre bald dem um 10 Uhr nachts von Calw nach Stuttgart hier durchpassierenden Personenzug ein furchtbares Unglück begegnet. Das Personal desselben hatte, wie es scheint, zu spät, oder gar nicht gebremst, und so raste der Zug mit voller Geschwindigkeit in den Bahnhof herein, direkt auf einen da

altenden Güterzug los. Die von einem panischen Schrecken ergriffenen Passagiere schrien zu allen Wagenfenstern heraus. Glücklicherweise gelang es im letzten Moment, den Zug auf ein freies Geleise zu dirigieren und allgemach zum Stehen zu bringen.

(Schorndorf, 16. Okt. Der durch den Hagelschlag am 15. August d. J. in den Gemeinden Schorndorf, Buhlbronn, Miedelsbach, Schornbach und Winterbach entstandene Schaden wird im ganzen auf 180—200 000 Mark geschätzt. Es werden in den verschont gebliebenen Gemeinden des Bezirks Sammlungen eingeleitet, von Sammlungen außerhalb des Bezirks wird jedoch abgesehen werden.

§ Den Stuttgarter Buchhändlern ist mitgeteilt worden, daß der Betrieb der Rechtfertigungsschrift Sir Morell Mackenzies durch den Buchhandel verboten worden sei.

§ Dem „Postillon“ wird aus Marbach, 17. Okt. geschrieben: Gestern Abend wurde uns wieder der Genuß eines sog. Komponisten-Abends zu teil und hatte der Leiter desselben, Hr. Collab. Braun, diesmal für das Konzert die heiteren Weisen Mendelssohn-Bartholdys gewählt. Das sehr reichhaltige Programm wurde durchweg gut ausgeführt und fanden die Leistungen aller Mitwirkenden lebhaften Beifall. Zu bedauern war nur, auch mit Rücksicht auf den guten Zweck des Konzerts, daß dasselbe nicht so stark besucht war, als es die eifrigen Studien der Mitwirkenden verdient hätten. Gegen Ende desselben sprach Herr Oberamtsgeometer Tag, dem der Reinertrag von ca. 23 Mark zum Besten der Welzheimer Hagelbeschädigten übergeben worden war, im Namen letzterer in warmen Worten allen Beteiligten seinen herzlichsten Dank aus. In launigen, das Programm und den Lieberinhalt auf hiesige gesellschaftliche Verhältnisse anwendenden humorvollen Worten, sprach unter lebhaftem Beifall Herr Oberamtsrichter Kern den Mitwirkenden die Anerkennung und den Dank der Zuhörer für die Aufführung aus und stimmte diese von Herzen in das erstere ausgebrachte Hoch ein.

§ Heilbronn, 16. Okt. Gestern nachmittag fand die Beerdigung des Prälaten v. Raiffelsen statt. Ein großes Trauergeleite gab Zeugnis von der hohen Achtung und Verehrung, die der Verstorbene in den weitesten Kreisen genoß. Von auswärts waren erschienen Konfistorialdirektor v. Müller, in Vertretung des erkrankten Präsidenten v. Gemmingen, und die Oberkonfistorialräte Kraft und Römer, der Präsident der IV. Landessynode Staatsrat Dr. v. Niede, die Prälaten v. Lechler und v. Ege, der Präsident der Kammer der Abgeordneten v. Hohl. Sämtliche Dekane des Sprengels und eine große Zahl von Geistlichen, meist im Ornat, die Beamten, das Offizierkorps, Vertreter der Stadt etc. gingen im Trauerzuge. Den Sarg schmückten neben zahlreichen anderen Kranz- und Blumenpenden zwei Lorbeerkränze von der Stadt Heilbronn und dem Pfarrgemeinderat. Dekan Berg hielt die Rede am Grabe über Luc. 12, 42—44. Nach einem kurzen Lebensabriß schilderte er in zu Herzen gehenden Worten die hohen Vorzüge des Entschlafenen. Der Kirchenchor und ein Chor von Lehren sangen am Grabe. Dann legten Direktor v. Müller, ferner Staatsrat Dr. v. Niede namens der evangelischen Landessynode, mit warmen Worten des Nachruhs an den Entschlafenen Kränze nieder, ebenso Kammerpräsident v. Hohl, der insbesondere hervorhob, wie der Verstorbene durch sein reiches Wissen und maßvolles Zielhalten sich in der Ständekammer allgemeine Achtung und Liebe erworben habe. Prälat Dr. v. Lechler sprach namens der Amtsbrüder, Helfer Lang von Ludwigsburg namens der evang. Gemeinde dort, wo der

Verstorbene als Dekan gewirkt. Zuletzt sprachen Dekan Ammon von Weinsberg und Pfarrer Groß als Anverwandte.

§ Heidenheim, 17. Okt. Zu dem Mord kann noch nachgetragen werden, daß Merkle in Unterdörrheim Oberschäfer neben Ruff (dem Gemordeten) war. Er wurde entlassen an Michaelis und Ruff erhielt seine Stelle. Von da an faßte Merkle den Gedanken, Ruff umzubringen, weil er der Meinung war, dieser habe ihn um seine Stelle gebracht, um sie selbst zu erhalten. Merkle trieb sich seit seiner Entlassung stellenlos umher. Zur Ausführung der That stärkte er sich vorher noch durch Liqueur. Den Körper des Ruff hat er in barbarischer Weise bis zur Unkenntlichkeit zugerichtet. Das geraubte Geld will er bei Giengen in die Brenz geworfen haben, wo er sich ertränken wollte. Auch hier im Gefängnis trug er Selbstmordgedanken. Heute wurde er nach Augsburg abgeliefert.

§ Laut „Jagstztg.“ hat Steinschläger Hartmann von Schleißhäuslen beim Abtragen eines Steinhausens an der Straße bei Buch (Ellwangen) eine junge 2,76 Meter lange Boa Constrictor Schlange entdeckt und getötet.

§ Crailsheim, 17. Okt. (Todesfall.) Heute starb hier einer der ältesten Beamten Württembergs, Hr. Oberamtspfleger Breuning im 83. Lebensjahre. Dem Verstorbenen wurde vor Jahren von Sr. Majestät dem Könige die goldene Zivilverdienstmedaille verliehen. Derselbe bekleidete ca. 40 Jahre die Stelle eines Oberamtspflegers für den hiesigen Bezirk, welchen er auch von 1845—1848 als Abgeordneter im Landtag vertrat und war jederzeit einer der beliebtesten von Alt und Jung hochgeachteten Männer Crailsheims.

§ Vorgestern abends 10 Uhr wurden in Leutkirch durch die Landjägersmannschaft 8 Eisenbahnarbeiter an das R. Amtsgericht eingeliefert. Dieselben sollen in einer Bauhütte bei Unterzell Exzesse verübt haben.

§ In Gmünd wird gegenwärtig das Telefon eingerichtet; bis jetzt sind 24 Firmen beigetreten.

Deutschland.

— Die Herzogin Marie von Hamilton ist nach mehrwöchentlichem Kranksein am Donnerstag in Baden-Baden ihren Leiden erlegen. Sie war die Tochter des verstorbenen Großherzogs Karl von Baden.

— Der Landgraf von Hessen ist bei seiner Reise um die Welt dieser Tage verunglückt. In der Nähe von Batavia hat er sich in einem Anfall von Geistesstörung über Bord gestürzt und konnte bis jetzt nicht wieder aufgefunden werden.

— Die Rechtfertigungsschrift des englischen Arztes Mackenzie ist bereits in den meisten größeren Städten Deutschlands verboten worden.

— Am 18. Oktober war der Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig und zugleich der Geburtstag des verewigten Kaiser Friedrichs.

— Berlin, 16. Okt. Die Unteroffiziere des Regiments Gardes du Corps haben heute bereits Vorstellung mit den neuen Lanzen. Der Dienst bei den Kürassier-Regimentern ist infolge dieser Neuverung einstweilen besonders anstrengend. Die Lanzen mit Metallspitzen hat man als zu schwer bald wieder aufgegeben; die Schäfte sind von Fichtenholz, doch sind verschiedene schon beim Ueben zersplittert. Der Revolver ist bei den Kürassieren bald wieder verschwunden, doch auch der neue Karabiner wird demnächst wieder durch einen Magazin-Karabiner abgelöst werden. Auch sucht man Mann und Pferd zugunsten der Lanze zu erleichtern; so werden jetzt kleinere und leichtere Satteltaschen angefertigt. Die Lanzen sind übrigens noch länger als die der

Ulanen; letztere sind zehn, die der Kürassiere beinahe elf Fuß lang.

Ausland.

† Rom, 16. Okt. Um 7 Uhr 50 Min. früh verkündigten Artilleriefalben die Abfahrt Kaiser Wilhelms und König Humberts vom Quirinal nach dem Bahnhof. Das Wetter war prachtvoll. Auf dem Wege nach dem Bahnhofe wurden die Monarchen von nicht enden wollenden Zurufen begrüßt. Die in Zwischenräumen aufgestellten Militärmusikkorps spielten die preussische Nationalhymne. Die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden befanden sich am Bahnhofe. Der Extrazug nach Neapel setzte sich um 8 Uhr 12 Min. in Bewegung.

† Neapel, 16. Okt. Nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr trafen Kaiser Wilhelm und König Humbert hier ein. Der Empfang war über alle Massen begeistert. Die Straßen sind von einer ungeheuren Menschenmenge erfüllt, alle Fenster, selbst die Dächer sind dicht besetzt. Die Majestäten begaben sich in glänzendem Wagenzuge nach dem Palais.

Verschiedenes.

* Aus Mainz wird vom Donnerstag gemeldet, daß daselbst die neue Husarenkaserne in Flammen liege.

* Von Billingen wird gemeldet, daß in dortiger Gegend falsche Fünfmarscheine im Umlauf seien. In Meersburg will man auch falsche Einmarkstücke entdeckt haben.

* In Gemar bei Straßburg brach am 15. ds. ein großer Brand aus, welchem über 20 Gebäude zum Opfer fielen. Das Feuer konnte erst andern Tags bemeistert werden. Man vermutet Brandstiftung.

* Aus Rußland. Die Einwohner von Merskul bei Narv konnten dieser Tage infolge einer Luftspiegelung die 180 Kilometer von ihnen entfernt liegende Stadt Petersburg so deutlich sehen, daß sich selbst die Farbe der Dächer und Häuserfacaden erkennen ließ. Die wunderbare Erscheinung dauerte eine volle Stunde.

* Kalkutta, 14. Okt. In einem Dorfe in Madras wurden bei einem Feste durch eine Explosion von Schießpulver 25 Personen getötet.

Gandel & Verlehr.

(Schorndorf, 16. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr 1000 Ztr. Preis 2 M. 40—80 Pfg. Alles verkauft.

(Gmünd, 18. Okt. (Wochenmarkt.) Birnen 3 M. 20 Pfg. bis 3 M. 40 Pfg., Äpfel 3 M. bis 3 M. 20 Pfg., Kartoffel 3 M. 50 Pfg.

(Untertürkheim, 17. Okt. Preise auf hies. Bahnhof: 2 M. 70 Pfg. bis 3 M. per Ztr. für Schweizer Obst. In Rothenberg und Uhlbach wird das Mostobst (Äpfel) mit 3 M. bis 3 M. 20 Pfg., das Brechobst mit 5 M. per Ztr. bezahlt.

(Stuttgart, 18. Okt. Wilhelmplatz: 30 000 Ztr. württ. Mostobst, Äpfel 2 M. 80 Pfg. bis 3 M. 10 Pfg., gemischt 2 M. 40 Pfg. bis 2 M. 80 Pfg. per Ztr.

(Calw, 17. Okt. Verkäufe auf dem Bahnhof: 3 M. 20 Pfg. per Ztr.

(Tübingen, 17. Okt. Zufuhr etwa 600 Säcke, darunter 360 Säcke Birnen und 240 Säcke Äpfel. Preise per Sack: Äpfel 3 M. 50 Pfg. bis 4 M. 50 Pfg., Birnen 2 M. 50 Pfg. bis 5 M.

(Ulm, 17. Okt. Preise auf dem Markt 2 M. 80 Pfg. bis 3 M. 20 Pfg., auf dem Bahnhof 2 M. 50 Pfg. und 2 M. 60 Pfg. per Zentner.

(Wangen im Allgäu, 17. Okt. Mostobst 1 M. 50 Pfg. bis 1 M. 70 Pfg. per Ztr.

(In 37 Weinorten des Rheinsthals mit einem geschätzten Gesamterzeugnis von 76 000 Hektoliter beginnt die allgemeine Weinlese den 22. Okt.

Bekanntmachungen.

Großdeinbach.

Aufhebung eines ehelichen Güterrechtsverhältnisses und Gläubiger-Aufruf.

Johannes Eifemann, Söldner von hier und dessen Ehefrau Rosine, geb. Hörner, haben sich schon länger faktisch getrennt und die zwischen ihnen bestandene landrechtliche Errungenschaftsgesellschaft durch Vertrag vom 26. September ds. Js aufgehoben. Unter den Eheleuten ist und bleibt jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen, dieselben leben also fortan vermögensrechtlich in keiner Gesellschaft mehr, jeder Gatte verwaltet sein Vermögen selbst und der Ehemann hat auf das Verwaltungs- und Verfügungsrecht am jetzigen und künftigen Vermögen seiner Ehefrau verzichtet, was hiemit veröffentlicht wird.

Zugleich ergeht an etwaige unbekannte Gläubiger der zc. Eifemann'schen Eheleute die Aufforderung, ihre Ansprüche

innerhalb 15 Tagen

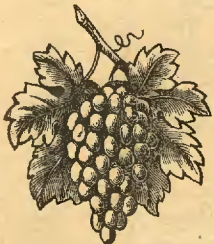
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen.

Den 17. Oktober 1888.

A. Amtsnotariat Lorch.
J o b s t.

Rudersberg.

Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese beginnt hier und in den Teilgemeinden Oberndorf, Klaffenbach, Waldenstein und Zumbach am **Mittwoch den 24. Oktober**

und kann einige Tage darauf Weinmost gefast werden. Der Ertrag ist zu 1300 Hektoliter geschätzt.

Es wird auf sorgfältige Auslese gedrungen und sind zu diesem Zweck eigene Kontrolleure aufgestellt worden, so daß ein ordentlicher Wein sicher zu erwarten ist.

Käufer sind freundlichst eingeladen.

Den 18. Oktober 1888.

Schultheißenamt.
M ü l l e r.

Waldhausen im Remsthal.

Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese beginnt hier am nächsten

Dienstag den 23. Oktober

und kann hierauf in den nächstfolgenden Tagen neuer Weinmost gefast werden. Erzeugnis 600 hl. Die Weinberge sind noch schön belaubt und verspricht die Qualität des Erzeugnisses bei sorgfältiger Auslese, worauf gedrungen werden wird, eine gute

zu werden.

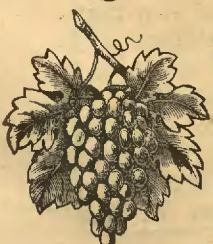
Die Herren Weinkäufer sind freundl. eingeladen.

Den 18. Oktober 1888.

Schultheiß Beech.

Haubersbrunn.

Herbst-Anzeige.



Die Weinlese nimmt hier am

Montag den 22. d. Mts.

ihren Anfang. Der Stand der Trauben — vorwiegend Sylvaner und Elben — ist ein sehr befriedigender und wird die Auslese sorgfältig erfolgen.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 17. Oktober 1888.

Schultheiß Kolb.

M u r r h a r d t.

Woll. gestrickte Suppen

auch als Unterwämser zu tragen, empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Albert Böhlinger.

Oberurbach im Remsthal.

Weinlese.



Die Weinlese beginnt hier am **Montag den 22. Oktober** und kann von Mittwoch ab Wein gefast werden. Der zu 3000 Hektoliter geschätzte Ertrag verspricht ein gutes Getränk.

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 18. Oktober 1888.

Schultheiß Krieger.

Sebsack, Oberamt Schorndorf.

Die Weinlese

beginnt hier am

Montag den 22. Oktober.

Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Den 16. Oktober 1888.

Gemeinderat.

Vorstand: **Wieler.**

Rudersberg.

Neuen Wein

hat im Ausschank

Haller z. „Krone.“

M u r r h a r d t.

Wieder angekommen

Fässer

in großer Auswahl von 1/2 bis 2 Eimer zu billigen Preisen bei **Albert Böhlinger.**

Welzheim.

Für die Herbst- & Winter-Saison

ist mein Lager in

gehäkelten, gewebten und gestrickten

Wollwaren

aufs reichhaltigste sortiert und lade ich zum Besuch freundlichst ein.

Heinr. Aug. Billinger.

Haller Koch- & Vieh-Salz

verkauft Centnerweise sehr billig

Albert Böhlinger, M u r r h a r d t.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Kajüte- wie Zwischendecks-Passagiere. Nähere Auskunft erteilt **A. Weller, Hreh. Hohly, Adolph Berckhemer, Welzheim, Carl Schäffer, Rudersberg; Hch Müller. Buchbinder Alfdorf.**

Die Buchdruckerei von

J. Unterzuber empfiehlt sich zur Anfertigung von Verlobungs-Karten, Visiten- & Adresskarten, Einladungs-Karten, Geschäfts-Karten, Gratulations-Karten, Condolenz-Karten, Trauerbriefe & -Karten, Hochzeits- & Leichen-Reden, Broschuren, Avisbriefe & -Karten, Programme, Cirkulare, Rechnungen, Quittungen, Mitteilungen.

Startsweiler.
Am **Sonntag**
nachmittags findet bei Unterzeich-
netem

Tanz- unterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet
Wirt **Eisenmann**.

In bekannter guter Aus-
führung u. vorzüglichsten Quali-
täten versendet das erste
und größte

Bettfedern-Lager

von
C. F. Kehnroth,
Hamburg
zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 & das
Pfund, sehr gute Sorte für 1 M
25 & das Pfund, prima Halb-
daunen 1 M 60 & u. 2 M prima
Halbdaunen hochfein 2 M 35 &
prima Ganzdaunen (Flaum) 2. 50
und 3 M
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Welzheim.
Ein Zeimriges



Tafel

hat zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt Küfer
Schäffner bei der Sonne.

Lungen- leiden, Asthma

wird geheilt.
Die Methode, welche rasch und
sicher ist, wird durch ausgezeich-
nete, vielfach erprobte Mittel
unterstützt. Nach 4 Wochen tritt
stets entschiedene Besserung ein.
Ausführliche Berichte mit Retour-
marken sind zu adressiren:
Hygiea Sanatorium
Hamburg.

Alldorf.
Montag den 22.
Kalkausnahme
samt roter Ware.

Ziegler Knödler.

Unentgeltlich versendet An-
weisung nach
13jähriger approbirter Heilmethode
zur sofortigen radikalen Be-
seitigung der Trunksucht, mit,
auch ohne Vorwissen, zu voll-
ziehen, unter Garantie. Keine
Berufsstörung.Adr.: Privat-
Anstalt für Trunksuchtleidende in
Stein-Säckingen (Baden). Briefen
sind 20 Pfg. Rückporto beizu-
fügen!

Gesunde-Dienstbücher

à Stück 8 Pfennig
hält vorrätig die
Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt.
Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!



Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M.,
nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen
aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten
des In- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen
u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen,
schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen
u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
köpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen
Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch
wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages
od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büch-
Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.

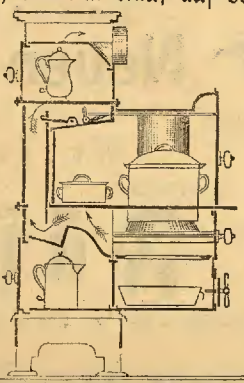


Gehr. Hoppe, Berlin SW.
Schutzmarke. Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse.
Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.

Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Die bekanntesten neuen Kochöfen

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofnungshütte.**
(Originale nicht zu verwechseln mit noch nicht bewährten Nachahmungen. Man achte
deshalb beim Kauf auf obige Firma.)



Original-Reichs-Ofen.

Für Holz-, Kohle- & Steinkohlenbrand.

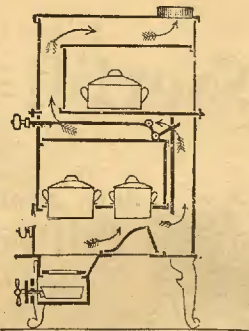
Reichs-Ofen, außen heiz- und koch-
bar, mit patent. Einrichtung. Nach
Wahl mit den Reliefs: **Kaiser Wil-
helm I., Kaiser Friedrich III.,
Fürst Bismarck, Reichsadler**
oder **Madonna della Sedia.**
Patent-Hopewell-Ofen, innen
heizbar. **Heilbronner Hopewell-
Ofen**, innen heizbar, patent. Einrich-
tung.

Nachweislich größte Heizfähigkeit
bei vorzüglicher Kocheinrichtung.

Garantie für Zug und Kocheinrichtung.

Amerikan-Ofen, neuester verbesserter Amerikanerofen mit ununterbrochener
Feuerung, in drei Größen!

Zu beziehen durch alle Eisenhandlungen.



Original Heilbronner
Hopewell-Ofen.

Welzheim.
Von Sonntag an giebt es bei mir

Neuen Wein



per halb Liter 20 Pfg. Ebenfalls kann man
**100 Literweise am Samstag mittag haben zu
billigem Preise.**

Eisenmann zum Lamm.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Alte Weine, 1 Liter von 50
Pfennig bis 1 Mark, und neue
Weine, 1 Liter zu 30 Pfennig
bei 20 Liter, empfiehlt

G. Daimler
a. Bahnhof.

Murrhardt.

Crystallzucker

zur Bienenfütterung
empfiehlt billigt

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Zucker, Caffee, Reis, Erdöl, Seife

empfiehlt bei größerer Abnahme
sehr billig

Albert Böhringer.

Oberamtsbeschreibungen

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei

2. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Mannenberg.

Am **Sonntag** findet
bei dem Unterzeichneten

Tanz-



statt, wozu freundlich eingeladen
wird. **Karl Bohn z. Stern.**

Ein gebrauchtes noch gut er-
haltenes

Brennengeschirre

sucht zu kaufen. Wer? sagt die
Redaktion.

Stuttgarter

Fournierhandlung.

Ecke Daa- u. Umlandstr. 3. Eppinger.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.

Gautschuk- (Gummi)- Schläuche

für Wein,
Bier, Brannt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-schnüre, -platten,
ringe, -walzen u. s. w. für Ver-
dichtungen, Stopfbüchsen-schnur,
Asbest Fabrikate, Hanfschläuche,
Messingverschraubungen, Hahnen,
nicht nachtropfend, Pumpen, Spun-
tenheber, Ventilsputzen, Korke,
Holzglasur, Eisenglasur, Wisch-
stäbe, Kellerlampen.

Trubfäcke und einfachste Geräte
zum sofort klären, filtrieren ohne
Säunung trüber Getränke und
Fahgeläger zc. von M 11 an,
worüber vorzügl. Zeugnisse ver-
senden. Meist alles vorrätig
Preislisten zu Dienst.

Gebr. Schieber
in Göttingen a. N.

Welzheim.

Bon heute an giebt's fortwährend
frische

Frankfurter Bratwürste

bei Metzger Rohlf.